

Betreff: Fwd: GEJ.10_142: Auf der Weiterreise

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 28.11.2013 22:11

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_142: Auf der Weiterreise

Datum:Mon, 25 Nov 2013 02:24:08 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus und die Seinen verlassen die Herberge nahe Bethsaida und ziehen in zwei weitere der insgesamt 10 Städte/Orte. Darüber wird nun in den Kapiteln 142 bis 162 des 10. Bandes von "Das große Evangelium" berichtet.

[GEJ.10_142,01] Am Morgen aber machten wir uns auf die Weiterreise, nachdem Ich zuvor den ganzen Ort gesegnet hatte.

[GEJ.10_142,02] Der Wirt und mehrere Bewohner geleiteten uns dankbarst eine recht weite Strecke und kehrten dann wieder nach Hause, und wir zogen in eine von diesem Orte bei einer Tagereise entfernte Stadt, die wir erst am Abend erreichten, und wurden in einer alten Herberge ganz wohl aufgenommen.

[GEJ.10_142,03] In der vorangezeigten (soeben genannten) Stadt, die auch zumeist von Heiden bewohnt war, blieb Ich mit den Jüngern auch etliche Tage lang und belehrte die Menschen über das Reich Gottes auf dieser Erde wie in den vorigen Städten und Orten und bekräftigte Meine Lehre durch taugliche und den Menschen nützende Zeichen (Wundertaten).

[GEJ.10_142,04] Auch hier wurden die meisten Heidenpriester zum Judentum bekehrt, und mit ihnen viele andere Menschen; nur mit einigen in dieser Stadt wohnenden Juden, die im Glauben der Sadduzäer standen, ging es nicht so gut vonstatten wie mit vielen Heiden, die in dieser ganz bedeutenden Stadt lebten und Handel trieben.

Die Sadduzäer bildeten in der Zeit von Jesus eine höhere Priesterschaft des Judentums und haben im Gegensatz zu den Pharisäern nur die schriftliche Thora (5 Bücher Moses) als verbindlich anerkannt.

[GEJ.10_142,05] Nach einigen Tagen verließen wir unter Meinen Segnungen an einem Morgen auch wieder diese Stadt und zogen nach einer andern, mehr gen Mittag hin, und erreichten sie auch bis gen Abend.

[GEJ.10_142,06] Auf halbem Wege wurden einige Jünger hungrig und durstig, denn es gab auf diesem verlassenem Wege auch nur alte, verlassene Zisternen und ein paar ebenso verlassene Herbergen, die von einigen ganz armen Hirten bewohnt waren, die uns außer etwas Käse und Milch nichts zu bieten hatten.

[GEJ.10_142,07] Da baten Mich die Jünger auf halbem Wege, daß Ich nun auch für sie ein Zeichen zu ihrer Leibesstärkung wirken solle.

[GEJ.10_142,08] Ich aber sagte: „Das könnte Ich wohl tun, so es ganz streng nötig wäre; kann aber Ich nun ein wenig fasten, warum denn ihr nicht? Wir werden in dem Orte, den wir in

einigen Stunden erreichen werden, viel zu tun bekommen, und es ist gut, daß wir nüchterner als sonstwo dahin gelangen. Im Orte wird sich schon für euren Leib eine mäßige Stärkung vorfinden lassen!

[GEJ.10_142,09] Mit dem gaben sich die Jünger zufrieden.

Das ist eine Vorankündigung zu dem, was Jesus und die Seinen in dem "Basaltstadt" genannten Ort vorfinden werden. Auch in dieser Stadt wird Jesus wieder in einer Herberge sein; einer irdisch (materiell) armen Herberge. Siehe dazu das folgende Kapitel 143.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2014.0.4259 / Virendatenbank: 3629/6874 - Ausgabedatum: 28.11.2013